



## **„GenderAlp! Eindrucksvolle Projektpräsentation bei internationaler Fachtagung "VerwaltungsInnovation 2005" Bozen 22. – 23. September 2005**

Anlässlich der internationalen Fachtagung "VerwaltungsInnovation 2005 –Stand der Umsetzung und Perspektiven" organisiert von SMBS Salzburg Management und EURAC Europäische Akademie in Bozen präsentierte das Salzburger Leadpartner-Team das Projekt "GenderAlp! Raumentwicklung für Frauen und Männer" und beeindruckte die BesucherInnen aus Italien, Deutschland, Österreich und der Schweiz durch die internationale Dimension des Projekts.

### **"Keine Angst vor Gender Mainstreaming!"**

War das Motto der GenderAlp! Projektleiterin und Frauenbeauftragte des Landes Salzburg Mag.<sup>a</sup> Romana Rotschopf für diese Tagung. "Uns geht es darum, die Ängste und Widerstände, die viele Menschen in der Verwaltung mit Gender Mainstreaming verbinden, abzubauen." Mithilfe der konkreten Fragestellungen von GenderAlp! ist es gelungen, das Thema der geschlechter-kritischen Perspektive als Qualitätsmerkmal für erfolgreiches Verwaltungshandeln transparent zu machen. Für die Themenschwerpunkte Raumplanung und öffentliches Budget erarbeitet GenderAlp! Analysen des Status-quo und darauf aufbauend Instrumente (Indikatoren, Leitfäden etc.) zur Verbesserung der bestehenden Prozesse. Besonders wichtig ist der Projektleiterin, das innovative Moment von GenderAlp! hervorzuheben. "Erstmals ist es gelungen eine Kooperation von drei Abteilungen des Landes Salzburg –Raumplanung und Raumforschung; Wirtschaft, Regionalentwicklung, Tourismus und das Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit – für die Rolle als Leadpartnerin aufzustellen."

### **Gender Mainstreaming als Qualitätskriterium für Raumplanung**

Auf Qualitätsverbesserung setzt auch die Raumplanerin DI<sup>in</sup> Christine Itzlinger: "Raumplanung wird von den Expertinnen und Experten nach wie vor als neutral betrachtet. Wir haben die unterschiedlichsten Zielgruppen für unsere Maßnahmen von Seiten der Landesraumplanung und es gilt, deren Bedürfnisse zu berücksichtigen. Damit wird Gender Mainstreaming zu einem Qualitätskriterium für erfolgreiche Raumplanung." Konkret bezieht sich die Verbesserung der Lebensqualität z. Bsp. auf die Bereiche Wohnen, Arbeiten Mobilität und Erholung. Die BesucherInnen der Verwaltungstagung interessierte vor allem auch wie es dem Projektteam gelungen ist, die Fachabteilungen dafür zu gewinnen, bei GenderAlp! mitzuarbeiten. Für die Raumplanungsabteilung des Landes Salzburg hält Christine Itzlinger fest: Natürlich gab es Widerstände gegen das Projekt. Aber durch die praxis-orientierte Vorgehensweise und die vielen Instrumente, die wir für die Verwaltung erarbeiten werden, ist es uns gelungen, von der Qualität des Projekts zu überzeugen."

### **Chancengleichheit als Standortfaktor**

Auch das zweite Salzburger Projekt im Rahmen von GenderAlp! "Bedarfsgerechte Förderkriterien für Frauen und Männer" stieß in Bozen auf reges Interesse. Externe Gender Budgeting Expertin Mag.<sup>a</sup> Astrid Lamprechter führt dazu aus: "Es geht darum, die Relevanz von Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern als Standortfaktor aufzuzeigen. Wie kann eine Förderung im Tourismusbereich erfolgreich sein, wenn sie nicht zwischen den Bedürfnissen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern z. Bsp. Arbeitszeiten, Erreichbarkeit, Einkommensunterschiede – von Kundinnen und Kunden z. Bsp. Preis, Nachfrageverhalten, gewünschte Angebote – oder von Unternehmerinnen und Unternehmern z. Bsp. öffentliche Förderungen, Betriebsformen etc. – unterscheidet?" Anhand von maßgeschneiderten Indikatoren und Leitfäden soll eine geschlechterdifferenzierte Perspektive in diesen Bereich von Verwaltungshandeln integriert werden und damit näher an den Bedürfnissen der Menschen und der Unternehmen ausgerichtet sein.

In Kürze wird der erste **GenderAlp! Newsletter** versendet. Interessierte können diesen unter [genderalp@salzburg.gv.at](mailto:genderalp@salzburg.gv.at) abonnieren.

Informationen zu GenderAlp! finden Sie unter: [www.genderalp.com](http://www.genderalp.com)



## **GenderAlp! Facts & Figures**

**EU-Programm:** Interreg III B Alpine Space

**Projektlaufzeit:** 2005 -2007

**Finanzierung:** e 2,3 Mio. - 50% ERDF Fonds, 50% PartnerInnenstädte und -regionen

**PartnerInnen:** 12 PartnerInnenstädte und -regionen aus **Österreich, Italien, Deutschland, Frankreich** und **Slowenien** + 12 Städte und Regionen mit Observerstatus

**Ziele:**

- Bewusstsein schaffen in den Bereichen geschlechtergerechter Raumplanung (**Gender Planning**) und **Gender Budgeting** zur Umsetzung von **Gender Mainstreaming**
- **konkrete Werkzeuge** für EntscheidungsträgerInnen in Verwaltung und Politik erarbeiten
- **Netzwerk der Verwaltungen** zum Austausch von Erfahrungen bei der Implementierung von Gender Mainstreaming aufbauen
- Wissensdatenbank zu **Qualitätsmanagement** in Raumplanung und öffentlichen Haushalten unter Berücksichtigung der Gender Mainstreaming Strategie erarbeiten
- **Erfahrungsaustausch** und **Gute-Praxis-Beispielen** über Gender Mainstreaming, Gender Planning und Gender Budgeting zwischen den PartnerInnen
- Kommunikation der Ergebnisse der regionalen **Projekte** innerhalb des Projektrahmens

**Zielgruppen:** EntscheidungsträgerInnen und ExpertInnen aus Verwaltung und Politik auf **lokaler, regionaler, nationaler** und **transnationaler** (EU und Alpiner Raum) Ebene

**Leadpartner:** Land Salzburg

Leadpartner-Consortium: Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit - Raumplanung - Wirtschaft, Tourismus, Energie

**Kontakt:** Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit  
Michael-Pacher-Strasse 28, 5020 Salzburg, Österreich

tel: +43/662/8042-4040

e-mail: [genderalp@salzburg.gv.at](mailto:genderalp@salzburg.gv.at) [www.salzburg.gv.at/frauen](http://www.salzburg.gv.at/frauen); [www.genderalp.com](http://www.genderalp.com)

Foto: Mag.<sup>a</sup> Romana Rotschopf präsentiert gemeinsam mit DI<sup>in</sup> Christine Itzlinger und Mag.<sup>a</sup> Astrid Lamprechter GenderAlp!